

Ein Platz für Sport und zum Chillen

FREIZEIT Die neuen Basketballfelder an der Planck-Schule werden gut angenommen

Rüsselsheim – Was lange währt, wird endlich gut – getreu dem Motto sind Ende August dieses Jahres zwei nagelneue Basketballfelder an der Sporthalle der Max-Planck-Schule (MPS) fertiggestellt worden. Offiziell übergeben wurden sie am gestrigen Mittwoch: Stadtrat Nils Kraft (SPD) passte den Ball – symbolisch wie wortwörtlich – der Schulleitung der MPS sowie den Jugendlichen zu, die das Projekt angeregt hatten.

2018 kam im Jugendforum der Wunsch nach einer Sanierung des bereits vorhandenen, aber recht alten Feldes (Baujahr 2003) auf dem Schulgelände auf. „Die Jugendlichen kamen auf die Stadt zu und wir von der Fachverwaltung haben uns dann mit der Schulleitung zusammengesetzt“, fasst Maximilian Henkelmann, Bereichsleiter Grünplanung, zusammen.

Es folgten zahlreiche Gespräche, Abstimmungen zu den Kosten (insgesamt 220 000 Euro) und letztlich die konkrete Planung – quasi alles davon in enger Zusammenarbeit mit Schule, Jugendförderung und den Jugendlichen selbst.

Denn schließlich sollte der Bereich nicht nur für den Schulsport, sondern auch für die Freizeitmöglichkeiten zugänglich sein. Dass die Umsetzung jetzt, gut zwei Jahre später,

fast abgeschlossen ist, freut alle Beteiligten. Nur knapp zwei Monate hat der Bau gedauert: Im Juli 2020 ging es los, Ende August war er fertig.

„Früher gab es hier drei Felder, aber die waren nicht optimal geschnitten“, berichtet Michael Nasis, einer der jungen Initiatoren. Teils seien die Jugendlichen bis nach Frankfurt an die Europäische Zentralbank gefahren, um dort anständig spielen zu können. „Wir sind also immer drangeblieben“, so der junge Mann. „Und Hartnäckigkeit zählt sich aus“, sagt er schmunzelnd.

Bäume und Grün abseits der Fläche

Dass der Platz gut genutzt wird, können alle bestätigen. „Das Angebot wird sehr gut wahrgenommen“, sagt er. Er und seine Freunde seien fast jedes Wochenende da. „Hier ist immer was los“, pflichten auch Maximilian Henkelmann und Nils Kraft bei.

Die beiden Felder, die nun regelkonform konzipiert wurden und insgesamt eine Fläche von 1140 Quadratmetern einnehmen, sind geteilt von einem „Sportforum“ – ein schmaler Streifen, auf dem Sitzgelegenheiten zum Verweilen und Entspannen vor, zwischen und nach den Spie-

len einladen. Auch abseits der Spielfläche soll sich noch einiges tun. „Derzeit ist es noch etwas braun“, sagt Henkelmann und deutet auf die karge Fläche neben dem Feld. Hier entsteht eine Kräuter- und Blumenwiese für mehr Biodiversität, die ebenfalls von der Schule als Anschauungsfläche genutzt werden könnte. Außerdem werden im Herbst noch fünf Bäume gepflanzt.

Die neuen Felder seien eine Bereicherung für den Sportunterricht, gerade in Corona-Zeiten, sagt der stellvertreten-

de Schulleiter Thomas Bellstedt. Eine Gruppe bleibt in der Halle, während die andere draußen Sport macht – dank der glatten Oberfläche sind hier auch Sportarten wie Scooter-Fahren möglich.

„Sinnvolles Projekt“

Das Projekt sei ein sinnvolles, so Kraft. „Gute Vorschläge nehmen wir ernst.“ Dass die Jugendlichen mit ihren Ideen noch nicht am Ende sind und weiterhin Herzblut in den Platz stecken wollen, zeigen

sie umgehend: „Wir könnten uns zum Beispiel kunstvolle Graffiti als Verschönerung auf dem Boden vorstellen“, sagt der junge Mit-Initiator Georgious Margaritis. „Wir wollen den Platz gezielt anschaulicher machen“, ergänzt Michael Nasis.

Die ersten Gespräche, informiert Özgür Bilgin von der Jugendförderung, seien bereits geführt, letztlich müsse man das mit Schule und Schulträger abstimmen. Kraft zeigt sich zuversichtlich: „Da wird man zusammenkommen.“

STELLA LORENZ



So geht das: Georgious Margaritis zeigt Stadtrat Nils Kraft, Grünplanungs-Leiter Maximilian Henkelmann, dem stellvertreten Schulleiter Thomas Bellstedt und Schulsportleiter Valentin Pfaff (von links), wie man den Ball elegant im Korb versenkt. Margaritis hat den Neubau des Platzes im Jugendforum mit initiiert.

FOTO: STELLA LORENZ